

## Vorwort

Liebe LeserInnen und Leser,

der "Rote Elefant" empfiehlt in diesem Jahr eine Auswahl aus der Kinder- und Jugendbuchproduktion des Herbstes 1997 und des Frühjahrs 1998.

In Zahlen heißt das: 12 Bilderbücher, 24 Kinderbücher, 30 Jugendbücher und fünf "andere" Medien (Hörkassetten und verfilmte Literatur auf ausleihbaren Videokassetten). Das Rezensententeam hätte gern mehr "andere" Medien, die sich mit Umsetzungen von Literatur versuchten, berücksichtigt, aber viele Kassetten oder CDs hielten der Prüfung nicht stand. Die Rezensenten gewannen den Eindruck, daß auf "Preise" oder "Namen" gesetzt und dann schnell und billig produziert wurde.

Heft 16 ordnet deshalb diese "anderen" Medien thematisch zu, so daß es beim praktischen Umgang mit Büchern und Medien inhaltliche Verknüpfungen geben könnte, z.B. im Bereich "Phantastische Reisen. Von Märchen und schöpferischen Phantasien." Mehrere Bücher denken über "Gott und die Welt" nach, und so ließen sich mit der Schubiger-Kassette "Als die Welt noch jung war...", Ulf Starks "blauem Pferd" oder Jutta Richters "Der Hund mit dem gelben Herzen..." interessante literarische Veranstaltungen oder Projekte zusammendenken. Auch die Hörkassette von "Pinocchio", der aus anarchistischen Gründen seine Geschichte verlassen will, um in anderen Texten unterzukommen, bietet sich als kreative Grundidee an.

Ein Zusammendenken anderer Art ergab sich ebenfalls ganz logisch aus dem Angebot dieses Jahres, nämlich die Verbindung von Historischem, Zeitgeschichtlichem und science-fiction. Die Negativutopien von Parkkinen und Ziegler sind zeitkritische Texte und deshalb in gesellschaftspolitische Zusammenhänge zu stellen.

Aufgrund der positiven Resonanz auf die Lesenachtkonzepte in den letzten "Roten Elefanten" soll wiederum ein Lesenachtkonzept vorgestellt werden, diesmal eines zu François Place' "Phantastischen Reisen" (Nominierungsliste zum Deutschen Jugendliteraturpreis 1998). Ob bei Tag oder Nacht, als Lesenacht oder literarischer Spaziergang, der verfremdete Blick auf die nächste Umgebung schafft produktive Spannungen zwischen Leben und Literatur.

Außer diesen ausführlichen kreativen Anregungen schließen sich an die meisten der empfohlenen Bücher wieder Ideen zum Neugierigmachen auf die Titel bzw. Projektanregungen an. Nachmachen ist unbedingt erwünscht. Viel Spaß dabei!

Für die Redaktion: Claudia Rouvel